

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 61 (2019)
Heft: 381

Register: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reife Leistung

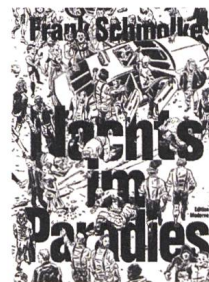
Film Von *Melissa McCarthy* ist man eher Deftiges gewohnt, weshalb ihr das undankbare Image der Ulknudel anhängt. In *Marielle Hellers Can You Ever Forgive Me?* setzt sie einen ganz anderen Akzent: Souverän verkörpert sie die lesbische Schriftstellerin Lee Israel, die im New York der Neunzigerjahre zur Betrügerin wurde, indem sie Briefe berühmter Künstler_innen fälschte. Das ebenso stille wie feinfühliges Porträt einer Verkannten und Einsamen überzeugt auf ganzer Linie. (phb)



→ *Can You Ever Forgive Me?* (Marielle Heller, USA 2018). Anbieter: Twentieth Century Fox Home Entertainment (engl. mit dt. UT)

Mr. Cab Driver

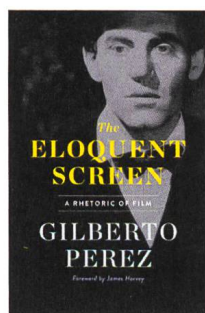
Comic Vincent ist Taxifahrer, aber weder ein durchgeknallter Travis Bickle, noch der rassistische Mr. Cab Driver in Lenny Kravitz' Song. Er ist die gute Seele des nächtlichen Münchens. Er hilft betrunkenen Frauen, rettet Prostituierte, ärgert sich aber über die ungehobelten Oktoberfestgäste, die gutes Geld einbringen. Eines Tages verschwindet seine sechzehnjährige Tochter. *Frank Schmolkes* «Nachts im Paradies» ist eine rasante Fahrt durch die Grosstadtunterwelt und zeigt das nicht ganz einfache Leben der Taxifahrer_innen. (gp)



→ Frank Schmolke: *Nachts im Paradies*. Zürich: Edition Moderne, 2019. 352 Seiten. CHF 35, € 29.80

Filmische Tropen

Buch Dass Film und seine projizierten Bilder ein «material ghost», ein materielles Gespenst seien, mit diesem scheinbaren Titelparadox seines ersten Buches ist *Gilberto Perez* bekannt geworden. Er war in einem emphatischen Sinn Filmkritiker, ein *close watcher* durch die Filmgeschichte, zu bescheiden für das aufgeladene Theorielabel. Dass seine Texte, seine Kritiken aber durchaus an einer Theorie des Films gearbeitet haben, davon zeugt das posthum erschienene zweite Buch: Eine «Rhetorik des Films» schreibt «The Eloquent Screen», eine Lehre seiner rhetorischen Figuren und Kommunikationsweisen. Alte Schule ist das, gewiss, aber eine, in der sich viel lernen und entdecken lässt. Jetzt schon eins der Filmbücher des Jahres. (de)



→ Gilberto Perez: *The Eloquent Screen: A Rhetoric of Film*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2019. 448 Seiten. CHF 35, € 29,46

California Blanc

Film Eine nicht ganz geheime und ziemlich integrative Loge im spätindustriellen Long Beach, Südkalifornien; ein ehemaliger Surfer und Poolreiniger, der im «Orden» des Luchses sein «spirituelles» Zuhause findet und einige Mentoren, Freund_innen dazu; seine *no-nonsense*-Schwester, ein Modell für Wut und Würde im Zeitarbeitsbullshit. Eine Serie über Verschuldung, Gig Economy, lachhafte Konspirationen und unwahrscheinliche Solidargemeinschaften, über Amerika 2008 ff. Glück ist Schuldenfreiheit oder gleich ein neues Währungssystem, der *lemon standard*. Auch wenn beides nur kurz währt. *Lodge 49* ist die vollste und schönste Serie derzeit, ein kleines Wunder avanciertester Ambitionslosigkeit. (de)



→ *Lodge 49* (Jim Gavin, AMC, USA, seit 2018). Die zweite Staffel läuft seit Anfang August und ist in Europa über Amazon Prime zu sehen.

Umbruch und Anfang

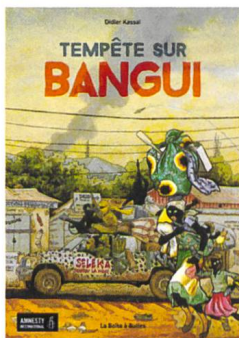
Ringvorlesung Vor dreissig Jahren, am 1. August 1989 – nicht ahnend, dass in der Schweiz an diesem Tag alle Bürotüren geschlossen bleiben – kam Prof. *Christine Noll Brinckmann* in Zürich an und gründete das Seminar für Filmwissenschaft. Damit öffnete sie Generationen von Studierenden die Augen und Ohren für die Wunder des Films und die Türen zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem. Das Seminar feiert sein Jubiläum mit einer öffentlichen Ringvorlesung, die sich mit ihrem Gründungsjahr und zugleich einem Jahr des historischen und gesellschaftspolitischen Umbruchs beschäftigt. (tf)



→ 1989: Bewegungen, Impulse, Umbrüche. Donnerstags, 19.09. – 12.12.2019, 17.00 Uhr Vortrag, 18.30 Uhr Filmvorführung, Filmpodium, Zürich

Vergessener Krieg

Comic Die Folgen des Kriegs in der Zentralafrikanischen Republik vor fünf Jahren sind heute noch deutlich spürbar. *Didier Kassai* schildert in «Tempête sur Bangui» seine persönliche Auseinandersetzung mit der Gewalt und den politischen Wirren des Bürgerkriegs. Der Überlebenskampf ist sachlich dargestellt, sich selbst und seine Landesgenossen zeichnet Kassai in kolonialistisch-rassistischer Manier mit Kulleraugen und dicken, roten Lippen. Ein wichtiges Zeitzeugnis einer vergessenen humanitären Katastrophe. (gp)



→ Didier Kassai: Tempête sur Bangui, Vol. 1 & 2. Saint Avertin: La Boîte à Bulles, 2015–2018. 152/176 Seiten. CHF 44,90, € 24

Stand der Dinge

Film *Romuald Karmakar* ist, neben vielem anderen, der wichtigste Kinochronist der Technoszene. Sein neuester Dokumentarfilm *Denk ich an Deutschland in der Nacht* zieht Bilanz: Was ist im Produktionsjahr 2017 der Stand in Sachen elektronischer Tanzmusik? Was ist aus der einstigen Aufbruchstimmung im synthetischsten aller Musikgenres geworden? Die Helden von einst sind älter geworden, aber nicht unbedingt müde. Mal esoterisch versponnen, mal pragmatisch abgezockt stehen Star-DJs wie *Ricardo Villalobos* und *Roman Flügel* Karmakar Rede und Antwort. Dazwischen Aufnahmen aus den Clubs, vor allem in Totalen: ein Meer aus schwitzenden Leibern, zu Wellen aufgerauht von pumpenden Beats. (lf)



→ Denk ich an Deutschland in der Nacht (Romuald Karmakar, Deutschland 2017). Verfügbar auf iTunes

stumm buchstabensuppe lesen

Buch «stumm filme schauen und alles wird möglich», schreibt *Sissi Tax* in einer von 54 Miniaturen, die Fragen danach umkreisen, was die stumm Schauenden mit den Filmen anstellen, was die Filme mit den stumm Schauenden anstellen, und was beide gemeinsam, die stumm Schauenden und die Filme, mit der Sprache anstellen, die, wenn sie der schreibenden Kinogängerin Tax unter die Finger kommt, aufhört, ein Ordnungssystem zu sein, und zu einer denkenden Buchstabensuppe wird. «stumm filme schauen» lesen und alles wird möglich. (lf)



→ Sissi Tax: stumm filme schauen. Wien: Schleibrügge, 2019. 66 Seiten. € 14,60

Königlicher Kinderhandel

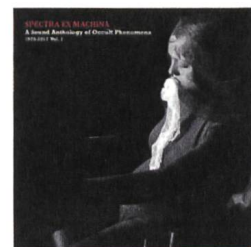
Film Aus politischem Kalkül werden 1721 zwei Kinderehen arrangiert: zwischen dem König von Frankreich (11) und der Infantin von Spanien (4!) sowie zwischen dem spanischen Thronfolger (14) und einer französischen Prinzessin (12). Doch die Rechnung der Hofstrategie geht nicht auf, denn die Kinder verhalten sich nicht wie vorgesehen. Aus dieser grotesken historischen Randnotiz formt *Marc Dugain* mit *L'échange des princesses* das subtile Sittenbild einer Gesellschaft, hinter deren höfischer Etikette sich menschliche Abgründe auftun. (phb)



→ L'échange des princesses (Ein königlicher Tausch) (Marc Dugain, F/B/GB 2017). Anbieter: Alameda (franz. mit dt. UT)

Ghost Sounds

Sound Das belgische Plattenlabel Sub Rosa hat sich der elektronischen Avantgarde verschrieben. Das aber ist ein dehnbare Genre, in dem auch Vorläufer, Einflüsse, Randständiges Platz haben, wie etwa die Klänge und Musik aus *Apichatpong Weerasethakuls* Filmen. Oder eine Klanggeschichte okkulturer Phänomene, die in drei Teilen veröffentlicht werden soll. Der erste ist jetzt erschienen, Tondokumente aus der Geschichte des Spiritismus, der Heimsuchungen und Besessenheiten, von *Arthur Conan Doyle's* berühmter später Spiritismusverteidigung bis zum Exorzismus an der Studentin *Anneliese Michel* in *Klingenberg* (siehe *Requiem* von *Hans-Christian Schmid*). Für die heimischen historischen *hauntings*. (de)



→ Spectra Ex Machina: A Sound Anthology of Occult Phenomena, 1920–2017, Vol. 1. Sub Rosa, 2019. Vinyl und CD mit 20 Seiten Booklet